



Krisen als Wendepunkte in der Germanistik

V. Internationale Germanistentagung an der Christlichen Universität Partium

Oradea/Großwardein/Nagyvárad (Rumänien), 6.–8. September 2012

Tagungsexposé

Unterschiedliche Krisen haben die Germanistik wie auch andere geisteswissenschaftliche Disziplinen seit ihrer Etablierung immer wieder begleitet. Mithin kann davon ausgegangen werden, dass die Krise in der Germanistik eine Metapher für das kritische Hinterfragen von bestehenden theoretischen und methodologischen Ansätzen und für die Suche nach neuen Perspektiven auf Forschungsgegenstände darstellt, die wiederum fortwährend konstruiert, de- und rekonstruiert werden. Aus dieser Sicht ist es wohl ihren Krisen zu verdanken, dass sich die Germanistik ständig erneuert und sich den aktuellen geisteswissenschaftlichen Herausforderungen der jeweiligen Zeit stellen konnte. Dadurch stehen Krisen auch für Forschungsdynamik und Wendepunkte in der Germanistik.

Andererseits stellt sich die Frage, welche Auswege aus den krisenhaften Prozessen aufgezeigt werden können, die durch die Umstellung auf Bachelor- und Master-Studiengänge in der Germanistik ausgelöst wurden. Die Auslandsgermanistik ist von diesen Schwierigkeiten in besonderem Maße betroffen, zumal der Deutschunterricht in auslandsgermanistischen Curricula neben germanistischen Vorlesungen und Seminaren immer mehr Raum einnimmt.

Krisen prägen jedoch nicht nur die wissenschaftliche Beschäftigung mit Sprache und Literatur, sondern auch die sprachliche Kommunikation und die Literatur selbst. Die Internetkommunikation und die interkulturelle Kommunikation sind berechte Beispiele dafür, dass kommunikative Normen in ständigem Wandel begriffen sind.

Als Leitmotiv wird die Krise wiederholt in der Literatur thematisiert: sowohl für die Umwandlung der bestehenden gesellschaftlichen Ordnungen und Wertesysteme als auch für die Krise der kollektiven und persönlichen Identität.

Wir laden Sie herzlich zur Präsentation von Beiträgen ein, die sich mit einem der folgenden Themen auseinandersetzen:

1. Krisen in der germanistischen Literaturwissenschaft
2. Krisen in der germanistischen Sprachwissenschaft
3. Krisen im Fach Deutsch als Fremdsprache
4. Krisendarstellung und -wahrnehmung in der Literatur
5. Krisen in der sprachlichen Kommunikation

Im Namen der Organisatoren,

Univ.-Doz. Dr. Szabolcs János-Szatmári, Rektor

Dr. Ágota Nagy, Lehrstuhlleiterin